

## **SPD Fraktion Apen**

SPD Fraktion Apen - Rathaus Hauptstraße 200 - 26689 Apen

An die  
**Gemeindeverwaltung Apen**  
**Hauptstraße 200**  
**26689 Apen**

**Es schreibt Ihnen:**

Björn Meyer  
Tideweg 3  
26689 Apen  
Tel.: 04489/406666  
Mobil.: 0176/24446653  
bjoernRmeyer@gmail.com

Augustfehn, 10.03.2024

**Beitritt der Gemeinde Apen in die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“.**

**Tempo 30 vor Kindergärten und Schulen, hier KiTa Pusteblume Godensholt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Gemeinde Apen der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beitrifft.

Außerdem bitten wir um Überprüfung einer 30-Zone an der Edewechter Straße in Höhe des Kindergartens Godensholt zu den entsprechenden Öffnungszeiten durch den Landkreis Ammerland.

Begründung:

Der Parkplatz des Kindergartens Pusteblume liegt direkt an der Edewechter Straße. Hierdurch kann es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommen. Wir bitten daher die Gemeinde Apen, beim Landkreis Ammerland eine Überprüfung einer zeitlich eingeschränkten 30-Zone in Höhe des Kindergartens zu veranlassen.

Bei früheren Anträgen z.B. bei der KiTa "Die Brücke" oder der Janosch-Grundschule in Augustfehn I wurden entsprechende Anträge abgelehnt, da die Rechtslage nach Prüfung durch den Landkreis eine Absenkung der Geschwindigkeit nicht zuließ. Bei beiden Beispielen fehlte die direkte Lage der Einrichtung an der entsprechenden Straße.

Daher bitten wir die Gemeinde Apen der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beizutreten.

Die Initiative wird mittlerweile von mehr als 1.000 Kommunen unterstützt. Im Ammerland sind bereits Bad Zwischenahn, Edeweicht, Rastede und Westerstede Teil dieser Initiative.

Die Initiative setzt sich dafür ein, den Kommunen größere Entscheidungsbefugnisse zur innerörtlichen Geschwindigkeitsregelung zu geben.

Die Kommunen dieser Initiative möchten selber entscheiden, wo welche Geschwindigkeiten angeordnet werden. Wir sind davon überzeugt, dass die Kommunen vor Ort mit der eigenen Expertise zielgerichtet, flexibel und ortsbezogen am besten entscheiden können, wo die Menschen vor Ort Tempo-Zonen brauchen und wollen!

Diese Kommunen setzen sich für mehr Handlungsspielräume bei der Anordnung von Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts ein. Die Kommunen brauchen einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und bautechnisch angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo es für sie sinnvoll ist.

Das geltende Straßenverkehrsrecht erlaubt die Ausweisung von Tempolimits erst dann, wenn konkrete Gefährdungen nachgewiesen wurden. Nach unserer Ansicht kann es nicht sinnvoll sein, erst auf Unfälle zu warten, wenn die Gefährdungslage offensichtlich ist.

Als Mitglied der Initiative kann die Gemeinde Apen das Vorhaben entscheidend unterstützen.

Björn Meyer (SPD)